

Newsletter Sommer 2020

Wir tun, was wir können und...unser kleines Zentrum ist eröffnet!!

Vor 3 Wochen haben wir unser kleines Zentrum für Frauen und Kinder aus den Camps in Lavrio eröffnet. In einer geräumigen 3-Zimmer Wohnung bieten wir Raum für kreatives Wirken und Werken - Frauen können so ihre Ressourcen nutzen. Kika, unsere Mitarbeiterin unterstützt das Marketing und die Verkaufsmöglichkeiten der schönen Produkte, welche dort hergestellt werden. Des Weiteren haben wir bereits sechs (über)volle Sprachklassen! Englisch Konversation und Deutschunterricht erfreuen sich grosser Beliebtheit. Jede Woche melden sich bei mir neue Interessentinnen! Die Teilnahme ist auch für Frauen ohne Schreib- und Lesekenntnisse möglich! Für alleinstehende, junge Kurdinnen, welche in Europa einen Weg finden müssen (politische Flüchtlinge) bieten wir ein besonderes Sprachförderprogramm an. Der offene Freitagnachmittag dient zum Austausch, Geschichten erzählen, Bedürfnisse erkennen und persönlicher Annäherung. Das Vertrauen ist gross und es ist eine Herausforderung für uns, die maximale Teilnehmerzahl von 10 Personen einhalten zu können. (covidbedingt)Wir werden förmlich überrannt und das Zusammensein ist jeweils viel zu schnell vorbei. Wir öffnen eine Türe zur Integration in Europa.

Für Kinder bieten wir einen Kindergarten und Unterricht in Englisch und Griechisch. Rena und Sissi, unsere Lehrerinnen, kümmern sich gemeinsam mit einer kurdischen Lehrerin um Organisation und Begleitung der Angebote für die Kinder. Viele Frauen, welche unser Zentrum besuchen, bringen ihre Kinder mit. Während sie in aller Ruhe unsere Angebote nutzen, sind ihre Kinder gleichzeitig im Kindergarten.

In unserem Team heissen wir neu auch zwei Kurdinnen sehr herzlich willkommen! Mervin und Roshin helfen uns bei der Organisation der diversen Aktivitäten und unterstützen uns bei Übersetzungen. Auch eine kurdische Krankenschwester steht uns seit Kurzem für medizinischen Fragen und kleine Interventionen zur Verfügung.

Wir besuchen weiterhin regelmässig die Lager. Wir helfen in Notfällen und unterstützen schwangere Frauen und Kinder jederzeit!

In Thessaloniki und im Camp Nea Kavala sind wir nach wie vor sehr aktiv! So stellen wir z. B. für die Aktion gegen Mücken und Insekten selber 1000 Sprays auf natürlicher Basis her. Ätherische Öle sind Bestandteil unserer Mischung und so auch für sehr kleine Kinder geeignet. Wir besorgen die Zutaten bei lokalen Händlern, mischen diese und füllen die Flüssigkeit im Team selber ab. Demnächst werden die Sprays (ein kleines Zeichen) gezielt verteilt. In Zusammenarbeit mit ‚Terre des Hommes‘ sind immer wieder verschiedene Not-Aktionen möglich und einzelne Menschen, die besonders grosse Not leiden, werden von uns persönlich versorgt. Die hygienischen Verhältnisse in Containern und Zelten sind katastrophal, bedingt durch die grosse Anzahl von Flüchtenden und der sommerliche Hitze. Wir sehen Neugeborene, die von Kakerlaken fast „gefressen“ werden. Ihr kleiner Körper ist übersät von entzündeten Moskitostichen und Krätze.(Skabies)

1600 Menschen leben nun in Nea Kavala, fast nur Familien mit kleinen Kindern. Viele Menschen sind krank, sehr verletzlich und traumatisiert von der langen Flucht. Viele kommen aus der Hölle von Moria... Ihre Unterbringung ist menschenunwürdig und die Versorgung miserabel. Ohne den aufopfernden Einsatz des medizinischen Teams im Spital Kilkis (Regionalspital) wäre die Situation noch wesentlich schlimmer. Mein nächster Besuch wird wieder einmal dem Leiter der Gynäkologie gelten - er und sein Team leisten Unglaubliches für die Menschen in Nea Kavala! Leider wissen wir, dass auch in anderen Lagern, besonders in Malakasa im ‚Jungle Camp‘ (also ausserhalb des offiziellen Lagers), Zustände herrschen, die für Europa nicht vorstellbar sind!

Mit der Organisation ‚Wave‘ Thessaloniki (ex Philoxenia - Versorgung von ca. 350 Obdachlosen) arbeiten wir sehr eng zusammen. Wir unterstützen ‚Wave‘ mit Grosseinkäufen und Vielem mehr. Menschen, welche seit langer Zeit ohne Schuhe oder mit ganz kaputten Schuhen unterwegs waren, bekamen von uns lokal eingekaufte, neue Sneakers. Viele Flüchtende sind seit Monaten zu Fuss unterwegs. Ein kleines Stück Würde in Form von **Schuhen können wir so zurückgeben. Die Geflüchteten** fühlen sich wieder als Menschen, ihre Freude und ihr Dank geht direkt und herzlich an unsere Spender in die Schweiz! Die Freude in ihren Gesichtern zu sehen, das Leuchten in den Augen, ist mehr als man sich vorstellen kann...

Im Raum Athen versorgen wir zweimal im Monat zehn jesidische Familien, die ihr Obdach und ihre finanzielle Unterstützung von der Regierung verloren haben. Sie leben in Abbruchhäusern oder sind bei Bekannten untergebracht. Dies passiert derzeit vielen Flüchtlingsfamilien in Griechenland. Der Staat streicht nach kurzer Zeit sämtliche Unterstützungen: sie sollen sich selber versorgen ist die (nicht nachvollziehbare) Haltung der aktuellen Regierung.

Wir können nicht allen helfen, aber im Rahmen unserer Möglichkeiten versorgen wir mit Foodbags zumindest Familien, die wir kennen oder von deren Misere wir Kenntnis erhalten.

Im Juli planen wir besondere Aktivitäten und Aktionen für alle Kinder in unseren Camps in Lavrio. Mit unseren Freunden aus Irland bieten wir kleine Vorstellungen und Workshops an: Jonglieren, Tanzen und Gruppenspiele im Freien! Abwechslung im Lageralltag für Kleine und Grosse.

Immer wieder helfen wir sehr gezielt und effizient einzelnen Menschen in grosser Not. Unbürokratisch und direkt! Wir sind stolz, dass wir relativ viele Menschen erreichen können. Mit unserem Zentrum ist dies nun seit Kurzem noch viel besser möglich! Wir sind klein, wir sind hartnäckig, wir sind effizient und können mit wenig erstaunlich viel bewegen. Unser Netzwerk ist stark, persönlich, liebevoll und lebendig! Unser Team versucht immer wieder menschlich und umsichtig zu reagieren, natürlich mit grosser Unterstützung aus der Schweiz. Das macht uns aus! Ohne Euch und euren Support wäre dies nicht möglich!

Wir danken Euch für Euer Mitdenken, Mitfühlen, Mitgehen! Wir sind froh, auch in Zukunft auf Euch zählen zu können, um hier am Puls des Geschehens im Einsatz aktiv zu sein. Covid – 19 erschwert auch die Flüchtlingsarbeit! Die Menschen in den Lagern sind schutzlos und werden oft für die Ausbreitung des Virus verantwortlich gemacht. Wie überall werden Schuldige gesucht und gefunden. Die Flüchtenden wissen das und sind hier in Griechenland ganz besonders bemüht, andere und sich zu schützen! Wir unterstützen sie darin.

Wir können nicht allen helfen, nicht überall - aber immer wieder an vielen Orten, sehr gezielt und sofort! Wir machen einen kleinen Unterschied für Viele und können den Menschen ein Stück Würde zurückgeben. Und dies ist das wertvollste Gut mitten in dieser nicht enden wollenden Katastrophe.

Danke! Danke euch allen auch im Namen der Flüchtenden!

Renata Herger, Präsidentin networkANTHROPIA,

network.anthropia@gmail.com

Team networkANTHROPIA

www.networkanthropia.org

NetworkANTHROPIA, 8708 Männedorf

sFR Postfinance. Konto 61-974295-5, IBAN CH64 0900 0000 6197 4295 5

€ Postfinance , Konto 91-414252-2, IBAN CH42 0900 0000 9141 4252 2

